

Augenblicke, die bleiben

Berner Landfrauen / Abschied, Aktuelles und eine eigene Schokolade, die fruchtig überrascht, ist das Credo.

LENK. I. S. «Ich darf viele unvergessene Momente mitnehmen, die ohne den Verband Bernischer Landfrauenvereine (VBL) nicht möglich gewesen wären.» Mit diesen Worten verabschiedet sich Susanne Rüegsegger am Mittwoch an der VBL-Delegiertenversammlung aus dem Vorstand. Der dadurch frei werdende Vorstandssitz wird vorerst für ein Jahr vakant gelassen, erklärt Präsidentin Rita Gfeller. Dies sei ein Versuch. Es soll aus Kostengründen getestet werden, ob die Arbeit auch durch acht Vorstandsmitglieder bewältigt werden könne.

Frust wegen Kurs

Aus den verschiedenen Kommissionen informieren die Vorstandsmitglieder über das vergangene und das neue Vereinsjahr. So bedauert Heidi Glatthard, dass der erste Kurs des laufenden Jahres wegen knapp zu wenig Anmeldungen abgesagt werden musste. «Das ist etwas frustrierend für uns, aber auch für diejenigen, die teilnehmen wollten», erklärt sie. Barbara Lüthi informiert über Änderungen bei der Website. So gebe es neu die Rubrik «News und Infos», die vormalig «Landfrau aktuell» hiess. Ebenfalls neu ist die Kolumne «Die Gedanken sind frei». Darin verfassen ver-

schiedene Persönlichkeiten ihre Gedanken. «Ein Besuch lohnt sich», betont Barbara Lüthi. Weiter macht sie gluschtig: «Neu gibt es die VBL-Schoggi mit fruchtiger Überraschung», die beim Sekretariat bezogen werden kann.

Gut besuchte Reisen

Jedes Jahr organisiert der VBL an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Landfrauen-Tag. Der Ausflug führt jeweils in eine andere Region des Verbandsgebietes. Heuer steht ein Besuch der Justizvollzugsanstalt Witzwil im Seeland an. Am 24. Mai gibt es noch freie Plätze, der 23. Mai hingegen ist ausgebucht. Ebenfalls ausgebucht ist die Verbandsreise im Juni nach Polen, erklärt Barbara Heiniger. Im September habe es noch ein paar wenige Plätze. Erfreuliches kann auch Ruth Salzmann über das Bildungsjahr Hauswirtschaft (BJHW) berichten. Das Brückenjahr entspreche einem Bedürfnis. Dies widerspiegelt sich in der Rechnung. So schliesst das BJHW mit einem Gewinn von 13269 Franken. Dieser Betrag komme aber nicht allein von den zwei ausgebildeten Schülerinnen mehr, als im Budget vorgesehen waren, zustande. Neu pflegt der VBL eine Partnerschaft mit der Oekonomisch Gemeinnützigen Gesellschaft (OGG),



Versuchshalber bleibt der frei werdende Vorstandssitz vakant. Der Vorstand wird mit acht statt neun Mitgliedern geführt. Karin Sommer, Wynigen (rechts), leitet neu das Sekretariat. *(Bild Andrea Wyss)*

welche das BJHW auch finanziell unterstützt. Dieses erhält keine kantonalen Gelder, ist daher auf Spenden angewiesen. Weniger gut schliesst die VBL-Rechnung ab, die ein Defizit von 19000 Franken ausweist. Beide Rechnungen budgetieren für das laufende Jahr ein Plus. Ein Be-

dürfnis sei der Bäuerinnentreff, der bereits zwei Ausgaben mit grossem Erfolg vorweisen könne, erklärt Christine Brügger. Der Anlass wird heuer am 29. August durchgeführt. Barbara Thörnblad-Gross kann nicht anwesend sein und lässt ausrichten, dass das Inforama, nebst der

Bildung Bäuerin, ein zweites Standbein im Bereich Hauswirtschaft aufgebaut habe. Der Fachkurs Hauswirtschaft starte am 13. August am Inforama Waldhof, Langenthal. Er sei für Frauen und Männer ausgerichtet, dauere ein Jahr und sei berufsbegleitend. *Andrea Wyss*